



Zahnarztpraxis beim Frankental

(300 Meter ab Endstation Tram 13)

Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthey Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthey-immo.ch

Coiffeur Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

büko küchen gmbh

Gerätetausch
Insektenschutz

Thomas Bühn
Tel. und Fax 043 388 87 71
www.bueko-kuechen.ch

HÖNGG AKTUELL

Aktivita
Donnerstag, 17. September, 14.30 Uhr, Veranstaltung zum Thema Lebensweisheit, Pfarrezentrum Heilig Geist.

Armbrust-Volksschiessen
Donnerstag, 17. September, und Freitag, 18. September, 17 bis 21 Uhr, für alle ab 10 Jahren, Armbrustschützenhaus Hönggerberg.

111 Jahre Zweifel Weine
Freitag, 18. September, 16 bis 19 Uhr und am Samstag, 19. September, 11 bis 17 Uhr, Weinaufbereitung und Weinlese mit Urs Zweifel, Rebberg Chillesteig.

Marktplatz
Freitag, 18. September, 18 bis 21 Uhr, «Wie verändert sich Höngg bis in 75 Jahren?» – Moderierte Diskussion im Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Herbstflohmarkt
Samstag, 19. September, 10 bis 16 Uhr, um den Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Armbrust-Volksschiessen
Samstag, 19. September, 11 bis 15 Uhr, für alle ab 10 Jahren, Armbrustschützenhaus Hönggerberg.

SV Höngg spielt
Samstag, 19. September, 16 Uhr, Sportplatz Hönggerberg, gegen den FC Muttenz.

Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 20. September, 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst beim Turnerhaus Hönggerberg.

INHALT

Solarpreise auch in Höngg	3
Neue Folge des Krimis	3
Parteien zu den Abstimmungen	5
Wachsen in Minuten	6
«Szäni» aus Höngg	10
Tage des Rebbergs – Nacht der Genüsse	12
Wettbewerb	12

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bekommt Höngg ein Zentrum mit Herz?



Ein Haus – viele Facetten: Wie wird das «Sonnegg» künftig aussehen und genutzt werden?

Alle Fotos: Fredy Haffner, Bildkomposition: Bernhard Gravenkamp

Wenn die reformierte Kirchgemeinde Höngg nur schon die Hälfte dessen umsetzt, was sie mit dem Haus Sonnegg vor hat, dann erhält Höngg ein Begegnungszentrum für alle, unabhängig von der Konfession.

FREDY HAFFNER

Das Haus Sonnegg hat eine wechselvolle Geschichte: Nach häufigem Besitzerwechsel drohte es Anfang des letzten Jahrhunderts zu verlottern, 1916 kaufte es die Gemeinde Höngg und überliess es dem Frauenverein zur Nutzung. Mit der Eingemeindung 1934 ging das Haus in den Besitz der Stadt über. 1984 erwarb die reformierte Kirchgemeinde das Gebäude, es wurde zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt, das Jugendcafé Albatros ist vielen eine Erinnerung, an der sich Jugendarbeit in Höngg bis heute nicht zu messen wagte. Nun nimmt die Kirchgemeinde die anstehende Renovation zum Anlass, das Betriebskonzept der Zukunft zu verwirklichen.

Bereits 2007 erarbeiteten Pfarrer Markus Fässler und Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft ein Grobkonzept, das dieses Jahr einer 25-köpfigen Gruppe aus Kirchenpflegemitarbeitern, Mitarbeitenden und Freiwilligen als Arbeitsgrundlage für ein Vorprojekt diene. Sie erarbeiteten das «Profil Sonnegg – Familien- und Generationenhaus», das am Dienstag, 8. September, öffentlich vorgestellt wurde. Ein Profil, das den Legislaturzielen der Landeskirche gerecht werden soll, die in verschiedenen Gemeinden

einen nachhaltigen Entwicklungsprozess anstossen möchte.

Ein offenes Haus für alle

Das «Profil Sonnegg» zeigt auf, was aus dem Haus entstehen könnte, welche Raumnutzungen denkbar sind. Und an wen sich das Angebot richtet. Setzt sich nur schon die Hälfte an Ideen durch, dann erhält Höngg tatsächlich einen Treffpunkt mit Herz, denn das «Sonnegg» soll ein Begegnungsort für alle Generationen werden. Ein Neben-, Mit- und Durcheinander wird angestrebt, ein niederschwelliges Angebot, offen für alle.

Das Haus wird um- und – je nach Budget – auch ausgebaut. Der heute nur als Lagerraum genutzte Schopf zwischen «Sonnegg» und Pfarrhaus soll zum Kinderhaus werden, mit dem Haupthaus verbunden durch eine neue Unterkellerung, in dem auch ein Malatelier Platz fände.

Weiter sollen ein Bistro mit Gartenrestaurant und ein Erlebnisspielplatz entstehen. Eine Spielgruppe dürfte Haus und Garten beleben, Kurse würden organisiert und Gruppen aller Altersstufen bei ihren Aktivitäten unterstützt werden.

Jugendliche sollen sich treffen können und selbst bestimmen, was sie in «ihren» Räumen alles ausprobieren wollen. Junge Erwachsene dürfen sich auf Konzerte im Kellergeschoss freuen, Erwachsene mittleren Alters finden in einer Dach-Lounge eine gemütliche Sitzgruppe mit Bar für Gespräche und auch die Altersgrup-

pe 60plus muss gemäss dem «Profil Sonnegg» nicht auf bewährte Angebote wie Mittagessen und Spielnachmittag verzichten.

Im Obergeschoss böte ein multifunktionaler Raum Platz für Vorträge, Gesprächsrunden und Filmabende. Selbst der Kirchplatz soll intensiver genutzt werden als Handlungs- und Kulturplattform, als offener Raum für Animationsprogramme, als Verbindung zum Quartier – und zur nahen Kirche.

Natürlich wird auch Raum sein für Beratung und Seelsorge, denn schliesslich soll das niederschwellige Konzept des «Sonneggs» auch ermöglichen, Zugang zu den mittel- und hochschwelligeren Angeboten der Kirche zu finden. So sind denn auch Büros für sozialdiakonische Mitarbeitende geplant. Diese sind Ansprechpersonen und Gastgeber, die aber auch den Betrieb des «Sonneggs» organisieren, für den bereits ein Organigramm besteht.

Von den Aussichten zur Realität

Im «Profil Sonnegg» sind viele Wünsche konkret thematisiert worden, doch noch weiss niemand, was alles realisiert werden kann. Der Zeitplan sieht vor, noch dieses Jahr Kontakt mit den Behörden und dem Stadtverband der Kirche aufzunehmen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Oktober soll bereits über einen Vorprojektkredit abgestimmt werden. Wird dieser bewilligt, so dürfte bis im Herbst 2010 ein Vorprojekt ausgearbeitet sein, das bis Som-

mer 2011 die Bauprojektierungs- und Bewilligungsphase durchlaufen wird. Baubeginn wäre im Herbst 2011, der Betrieb des «Familien- und Generationenhaus Sonnegg» könnte im Frühjahr 2013 starten – immer vorausgesetzt, Kreditzusagen und Bewilligungen erfolgen plangemäss und Einsprachen bleiben aus.

Begeisterung und Skepsis

An der Präsentation neulich im Kirchgemeindehaus wurden, nebst allgemeiner Euphorie, auch kritische Argumente eingebracht und Ängste geäussert. Der Weg bis zum neuen Zentrum mit Herz wird nicht einfach sein, doch die Kirchgemeinde ist überzeugt, dass Höngg mit dem Projekt anderen Gemeinden einmal mehr vorausgehen wird. Pfarrer Rudi Neuberth von der Landeskirche zeigte sich denn auch begeistert: «Sie investieren in die Zukunft – Höngg hat Zukunft.» Und er schloss seine Gratulation zum «Profil Sonnegg» mit den pathetischen Worten: «Vor 2000 Jahren hatten zwölf Menschen eine Mission und investierten in die Zukunft – und diese Kirche gibt es heute noch.» Wie die Kirche im Dorf des Jahres 4009 aussehen wird, weiss niemand – doch Höngg hätte das «Familien- und Generationenhaus Sonnegg» heute schon verdient.

Das «Profil Sonnegg» liegt im Kirchgemeindehaus auf oder ist unter www.refhoengg.ch, Seitenlink «Gemeindeleben», abrufbar.

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Büro- und Lagersysteme

Service · Reparaturen · Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe
aus Gold oder Platin

SPITZBARTH

Limmattalstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64
Weinplatz 7, 8001 Zürich Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Ruhig Wohnen mit Cheminée

An der Bergellerstrasse in Zürich-Höngg vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung

4¹/₂-ZWG mit Balkon

Fr. 2'480.-/mtl. inkl. NK

Wohnen mit Cheminée, 2x Schlafen, Büro, Küche (GK/GS), gr. Balkon, Einbauschränke, Garagenplätze vorh. Fr. 120.-/mtl. Interessiert? Frau Anita Lehmann freut sich auf Ihren Anruf: 044 404 22 73.

MATTER
IMMOBILIEN

MATTER IMMOBILIEN GMBH
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Tel. 044-404 22 77, Fax 044-404 22 78
info@matterimmo.ch, www.matterimmo.ch

Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. Oktober 2009 oder nach Vereinbarung

2-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

Parkettbodenbeläge, abgeschlossene moderne Küche, Bad, Balkon.

Mietzins Fr. 1605.- inkl. NK

Vollenweider Immobilien,
Telefon 044 342 00 82

Zu vermieten Bergellerstrasse/
Segantinstei

Garagenplatz

Fr. 130.- mtl., Telefon 044 341 96 75

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab

Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zum Bettag

«Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr lebet!» Die Bibel (Amos 5,14)

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag wurde nach dem Ende der Napoleonischen Kriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch Beschluss der Tagsatzung eingeführt. An diesem Sonntag treten die Schweizerinnen und Schweizer als Nation vor Gott.

Sie besinnen sich darüber, welches ihre Aufgabe als Volk darstellt. Sie fragen sich vor Gott: Sind wir treu gewesen? Haben wir unsere Pflicht erfüllt gegenüber den Völkern, die Not leiden? Auf welchem Gebiet haben wir noch Verbesserungen anzustreben, noch mehr Nächstenliebe zu üben? Welche Fehler haben wir in Zukunft zu vermeiden? Haben wir unseren Auftrag erfüllt? Was gibt es in nächster Zeit zu tun und zu schaffen?

Es handelt sich beim Bettag um eine Art von Marschhalt, welcher der Besinnung und Neuorientierung dient. Das ist wahrhaftig notwendig, denn der Herr hat uns einen besonderen Auftrag gegenüber der Völkerwelt verliehen, als er uns inmitten Europas ansiedelte. Bei uns berühren

sich die Kulturen, die Religionen, die verschiedensten Lebensweisen. Wir sind Mittler zwischen Deutsch und Welsch, zwischen Ost und West, zwischen Nord und Süd.

Durch die Tatsache, dass wir seit dem Jahre 1815 von Kriegen verschont geblieben sind, ist uns eine besondere Aufgabe gegenüber notleidenden und hilfsbedürftigen Menschen zugewiesen. Das hat Henri Dunant erkannt, als er das Rote Kreuz gründete. Wir wollen diese Aufgabe ernst nehmen und mit Gottes Hilfe treulich erfüllen.

Gott, schenke Freiheit, Fried' und Recht
Dem ganzen menschlichen Geschlecht.
Dich preise unser Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!

(Bettagslied von 1849 aus Philadelphia)

Eingesandt von Karl Stokar

Sonntag, 20. September, 10 Uhr:
ökumenischer Bettagsgottesdienst
auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus.

50-Jahre-Jubiläum
vom 25. September bis 3. Oktober

bis 25% Rabatt
auf ausgesuchte Schmuckstücke
und Perlenketten

Uhrenreparaturen

aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

Inserat
aus dem
Jahr 1934
erschienen
im
«Höngger»

Erika Guggenberger, Weissnäherin

Limmattalstrasse 100 - Höngg
empfiehlt sich für alle ins Fach einschlagenden Arbeiten
für in und ausser dem Hause.
Es wird auch zum Flickern angenommen

Die Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Höngg
bürgen für Qualität, Fachkompetenz und Kundenfreundlichkeit.

Höngg – näher als Sie denken!

www.hoengger.ch

toppharm

Apotheke Höngg



Beatrice Jaeggi-Geel
Apotheke Höngg
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

«Ihre Gesundheit
liegt uns
am Herzen.»

Handel Gewerbe Höngg
mitemand geht's besser

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Kaufe Armbanduhren aus Gold!

Auch wenn die Uhr defekt ist.

Goldschmuck aller Art, Altgold usw.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

GRATULATIONEN

Man sollte sich nicht schlafen legen,
ohne sagen zu können, dass man an
dem Tag etwas geleistet hat.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

19. September
Elsa Speck
Winzerhalde 48 85 Jahre

22. September
Margrit Kaufmann
Konrad-Ilg-Strasse 17 80 Jahre

24. September
John Benz
Reinhold-Frei-Strasse 61 85 Jahre

25. September
Dora Mutschler
Imbisbühlstrasse 71 80 Jahre

Heinz Sommerhalder
Riedhofweg 2 80 Jahre

Elisabeth Würsch
Winzerhalde 74 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNG

Schweizer, Rosmarie Margarethe, Jg. 1932, von St. Gallen und Neckertal SG, Limmattalstrasse 42.

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt sorgfältig und zuverlässig weitere Haushaltungen inklusive Fensterreinigungen.

Telefon 079 604 60 02

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Kochen mit Kindern

Samstag, 19. September, für Kindergartenkinder und Erstklässler, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr; Kosten: 25 Franken pro Mal; Anmeldung: Silke Frölich, Telefon 043 311 56 45 oder E-Mail: sf@verdesse.ch.

«Höngg in 75 Jahren»

Ein Blick in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen. Präsentation der Aufsätze von Höngger Schülerinnen und Schülern, Videos von Jugendlichen und Bilder von Kindern zum Thema «Höngg in 75 Jahren». Mittwoch, 30. September, 18 bis 19.30 Uhr.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Fussballturnier

zwischen Jugendlichen (14 bis 18 Jahre) aus Höngg/Rütihof, der Polizei und sip züri. Das Plauschturnier findet am Mittwoch, 30. September, von 15 bis 19.30 Uhr auf der Wiese des Schulhauses Rütihof statt, Busendstation 46.

Koch- und Sportwoche

Die Veranstaltung, für Mädchen und Knaben des Schulhauses Rütihof (1. bis 6. Klasse), organisiert und durchgeführt von der Spielanimatorin und der Jugendarbeit vom Quartiertreff Rütihof, findet am Montag, 5., bis Donnerstag, 8. Oktober, jeweils von 9.30 bis 12.30 und 14 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldung und Infos beim Quartiertreff bis zum 23. September.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

ich - du - wir

Ref. Kirche Höngg,
Freitag, 18. September, 18 Uhr
Jugendgottesdienst



René Schärer und Roland Gisler
Pfarrer Jugendarbeiter
043 311 40 51 043 311 40 63

Anschliessend bis 21 Uhr Food, Games, Zusammensein im «Sonnegg»



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengger.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:

Beat Hager (hag), Anna Kappeler (kap),
Simon Meier (mei), Larissa Müller (mue),
Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inseratsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

HÖNGG NÄCHSTENS

**Vortrag
Kneipp-Verein Zürich**

Mittwoch, 23. September, 19.30 Uhr, Dr. med. Ulrich Erlinger über Kneippen und Schulmedizin, ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Raum C 10.2.

Klavierkonzert

Mittwoch, 23. September, 16.30 Uhr, mit Klaus Leutgeb, im Tertianum Im Brühl.

Quartierverein Höngg

Donnerstag, 24. September, 19 Uhr, Neuzuzüger- und Höngger-Anlass, Treffpunkt reformierte Kirche.

Art Forum

Freitag, 25. September, 17.30 bis 20 Uhr, Eröffnung der Galerie Keller-R. Lendenmann mit Ausstellung, Limmattalstrasse 265.

**Höngger Senioren-
Wandergruppe 60 plus**

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 23. September, führt von Klingnau über Koblenz nach Waldshut mit einer Wanderzeit von zweidreiviertel Stunden, Auf- und Abstieg je 140 Höhenmeter.

Die S12 fährt um 11.51 Uhr ab Zürich-Altstetten nach Baden, wo auf die S27 umgestiegen wird. Nach der Ankunft in Klingnau steigt die Gruppe durch den Rebbberg hinauf. Oben bietet sich eine schöne Aussicht auf den Schwarzwald. Weiter geht es über Apelöo durch den Bergwald nach Koblenz. Nach dem Durchqueren des Städtchens wandert die Gruppe am Zoll vorbei zum Rhein. Am rechten Ufer entlang geht es weiter, und nach einem kurzen Aufstieg wird die Stadt Waldshut erreicht. Hier hat es viele Möglichkeiten zum Einkaufen oder den Durst und den Hunger zu stillen. Bitte etwas zum Trinken und Essen mitnehmen, da die Gruppe erst am Schluss einkehren wird. Um 17.33 Uhr fährt der Zug über Koblenz und Baden nach Altstetten zurück. Wer es eilig hat, kann auch früher zurückfahren, darum wird kein Kollektivbillet gelöst.

Anni Camastral und Anna-Barbara Schaffner freuen sich auf rege Teilnahme.

Besammlung: 11.40 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten; Anmeldung: entfällt. Billette: Jeder löst selber; Halbtax Zürich Altstetten – Klingnau, retour ab Waldshut, 13.80 Franken. Das GA ist gültig. Organisationsbeitrag drei Franken.

MEINUNG

Offener Brief an die SVP

Sie geben sich volksnah, reissen dem Volk geschickt das Geld aus der Tasche und spielen es den Reichen zu. Ihr politisches Ziel, «liebe» SVP, ist es, noch mehr Macht zu ergattern. Unterstützt werden Sie dabei natürlich von den Reichen, aber auch vom Volk, das Sie mit Hetzkampagnen zu manipulieren verstehen. Die IV-Rentnerinnen und -Rentner eignen sich hervorragend als Zielscheibe. Auf der Strecke bleiben Liebe, Vertrauen, Frieden, Harmonie und Gerechtigkeit.

B. SCHERLER, 8049 ZÜRICH

Solarpreise mit Höngger Bezug

V.l.n.r.: Dr. Armand Meyer, Ex-Präsident ASIG; Walter Oertle, Präsident ASIG; Bundesrätin Widmer-Schlumpf; Stadtpräsidentin Corinne Mauch; Peter Schneider, Vorstandsmitglied ASIG; Christian Schneider, Vorstandsmitglied ASIG. (zvg)

Am Freitag, 4. September, verliehen Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und Stadtpräsidentin Corinne Mauch die Schweizer Solarpreise. Ausgezeichnet wurden auch die ASIG Wohn-genossenschaft und ein saniertes Mehrfamilienhaus in Altstetten.

Die Solarpreisträger 2009 zeigen in mehreren Kategorien, wie energie-

effizientes Bauen unser Klima schont und interessante Arbeitsplätze im Inland schafft: Die energieeffizienten Bauten weisen einen bis zu 90 Prozent niedrigeren Energiebedarf als die vor 1990 erstellten Gebäude auf – und bieten erst noch mehr Wohnkomfort. Die Tendenz stimmt: Immer mehr Häuser erzeugen den gesamten Energiebedarf am Gebäude selbst und speisen ihren Solarstrom-Überschuss ins öffentliche Netz ein.



Von links: René Naef, Energieingenieur; Beat Kämpfen; Corinne Mauch; Beni Knecht, Projektleiter Büro Kämpfen; Frau und Herr Spillmann, Bauherrschaft; Ansgar Gmür, HEV. (zvg)

Nun wurden erstmals auch alte, sanierte Wohn- und Geschäftsbauten ausgezeichnet, die mehr Energie erzeugen, als sie im Jahresdurchschnitt für Warmwasser, Heizung und Stromverbrauch benötigen. Würde das soeben lancierte, begrüßenswerte europäische 400 Milliarden Euro teure Solarprojekt «Desertec», das Solarstrom in der Wüste Afrikas produzieren will, die hier verwendeten Gebäudetechnologie-Komponenten be-

rücksichtigen, so könnte «Desertec» statt bloss 15 deutlich über 50 Prozent des europäischen Strombedarfs decken.

Verschiedene Kategorien wurden ausgezeichnet

Der Solarpreis honoriert die Investitionen in die Solarenergie in verschiedenen Kategorien. In der Kategorie «Persönlichkeiten und Institutionen» wurde neben anderen die ASIG Wohn-genossenschaft aus Zürich ausgezeichnet, die in Höngg an der Rütihofstrasse die Dächer ihrer Mehrfamilienhäuser vorbildlich mit Solarzellen bestückt hat.

In der Kategorie «Sanierungen» wurde ebenfalls ein Mehrfamilienhaus ausgezeichnet: Es steht am Distelweg 34 in Altstetten und wurde vom Höngger Architekten Beat Kämpfen saniert. Energieeffizientes Bauen lohnt sich durchaus auch bei Sanierungen – von Preisgewinnen mal ganz abgesehen. (fh)



Die Dächer des ASIG-Gebäudes an der Rütihofstrasse, vorbildlich mit Solaranlagen bestückt. (zvg)

HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI, SECHSUNDZWANZIGSTE FOLGE**Der Flug
der Weinschwärmer****Was bisher geschah:**

Was bisher geschah: Die Morde an Marina Zwyssig und Mäni Ochsner, begangen mit einem mit «CV» gekennzeichneten Rebmesser, sind noch immer ungeklärt, auch nachdem Onkel Hans gestand, auch ein solches Messer zu besitzen und die Hintergründe des geheimen Chappeli-Vereins erläuterte. Die Täterschaft wird in den Reihen des Vereins vermutet. Unter dessen machte Francis seinen Bruder Michael in einer psychiatrischen Klinik ausfindig und nahm ihn zu sich zu Besuch. Da erzählt ihm Michael, dass er sein Rebmesser verschenkt habe.

26. Der nächtliche Einbruch

Lucille trat kaum in ihr Haus, als sie schon das Telefon klingeln hörte. Das war bestimmt Francis, aber Lucille war immer noch wütend auf ihn und hatte keine Lust, das Telefon abzunehmen. Sie stand im Arbeitszimmer noch eine Weile am Fenster und schaute dem aufgehenden Mond zu, bevor sie sich ins Bett legte und rasch in einen unruhigen Schlaf fiel.

Morgens um zwei Uhr erwachte Lucille plötzlich. Das Telefon klingelte – das war wohl wieder Francis, mit dem sie auch jetzt nicht sprechen mochte. Aber war das nicht auch noch Hufgetrappel, unten auf der Strasse, das sie da hörte? Pferde gab es schon in Höngg, doch eher oben

auf dem Berg als hier im Dorf. Lucille war hellwach und Lena begann unten im Wohnzimmer zu knurren. Aufgeregt schoss Lucille aus dem Bett, versuchte dabei möglichst keinen Lärm zu machen und eilte ins Badezimmer.

Als sie ans Fenster trat, sah sie unten auf der Imbisbühlstrasse einen Reiter auf einem Pferd bei ihrem Haus stehen. Lucille konnte sein Gesicht im Schatten des Reiterhelms, den er trug, nicht erkennen, und sie verdrängte eben den Gedanken, dass seine Körperhaltung sie an Francis' Bruder erinnerte, als es unten im Haus ganz fürchterlich knallte.

Lena begann laut zu bellen, worauf Lucille wie eine Wahnsinnige die Treppe hinuntereilte. Das Wohnzimmer war vom weissen Mondlicht gepenstisch erhellt und Lena sprang bellend an ihr vorbei in die Küche, wo sie vor der verschlossenen Kellertüre auf und ab sprang. «Ist ja gut, Lena, beruhige dich», versuchte Lucille eher sich selber zu beruhigen. Da ertönte ein weiterer Knall und der kam eindeutig aus dem Keller. Nun ergriff sie die Panik – da war also jemand im Keller. Was sollte sie bloss tun?

Lena riss sie mit einem riesigen Satz gegen die Kellertüre aus ihren Gedanken, die Türe sprang auf und der Hund fuhr bellend die Kellertreppe hinunter. Plötzlich wurde das Bel-len zu einem Winseln, und nun griff Lucille reflexartig zum Lichtschalter. Sie hatte nur noch Lena vor Augen, als sie die Kellertreppe hinunterstürzte. Viel brachte das Licht nicht hier unten, doch das Winseln kam

eindeutig von der hinteren Ecke bei den Weingestellen. Das Kellerfenster stand offen, doch dieses war zu klein, als dass ein erwachsener Mensch hätte einsteigen können.

Fast etwas beruhigt rief Lucille nach Lena, als sie glaubte, eine kleine Gestalt hinter dem Vorratsschrank hervorschiessen und hinter dem Weingestell verschwinden zu sehen. Dann schoss Lena bellend hinter dem Weingestell hervor. Lucille kniete sofort nieder und drückte sie fest an sich, um sie und sich zu beschützen, wovor auch immer. Lena löste sich jedoch schnell wieder aus ihrer Umarmung, ging schnüffelnd auf das Weingestell zu und wollte sich dahinter verdrücken, als ein leises Weinen ertönte. Lucille hielt Lena am Halsband davon ab und schaute hinter das Weingestell.

Ihre Angst verflog augenblicklich, als sie ein vollkommen verängstigtes kleines Mädchen hinter dem Gestell kauern entdeckte. «Was machst du denn hier?», rief sie entsetzt und schloss Sereina in ihre Arme.

Personen und Geschichte sind frei erfunden. Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

**Sollten Sie irgendeine Folge
mal verpassen...**

...dann finden Sie alle bereits erschienenen Folgen im Archiv auf www.hoengger.ch in der jeweiligen Ausgabe des «Hönggers»!

Das war «fätzig»

Am Samstag, 5. September, führte die Jungschar Waldmann bei wunderschönem Wetter einen speziellen Event für Kinder und Jugendliche durch.



Beim Schulhaus Rütihof konnte auf der Hüpfburg herumgesprungen, Fussball oder Basketball gespielt und an einer vierspurigen Autorennbahn gegeneinander angetreten werden, danach bot die Brötli-Bar kostenlose Verpflegung.

Am Nachmittag sangen alle gemeinsam Lieder und hörten dann eine Geschichte, bevor das Programm des Vormittags wieder aufgenommen wurde. Nun standen aber noch andere Attraktionen bereit: Beim Büchschenschiessen, Wettkampfhämmern und auf dem Hindernisparcours konnten Punkte gesammelt werden, es wurde gekämpft, gebastelt und bei der Siegerehrung am Schluss wurden für alle Wettkampfposten tolle Preise verteilt.

Zeitweise waren zwanzig bis dreissig Kinder und Jugendliche anwesend. Auch Eltern schauten zu. Alle hatten grossen Spass und die Jungschar Waldmann freut sich, die eine oder den andern an einem Jungschar-Nachmittag, diese werden durchschnittlich alle zwei Wochen durchgeführt, neu begrüßen zu dürfen. Nähere Infos auf der Webseite www.jungschwaldmann.ch.

Eingesandt von René Graf

SIGOR Management GmbH präsentiert:
DanceArt
on Floor®

Der einzigartige Showdance Event in der Schweiz
17. Oktober 2009
 Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf

Tango Argentino - Rock n Roll - Standard-Tänze -
 Steptanz Solo - Steptanz Formation - Latein Tänze -
 Line Dance - Salsa Formation - Disco Swing

8 Welt- und Europameister aus 4 Nationen
 präsentieren 18 Shows

Infos & Tickets
www.sigor.ch, Ticketcorner

Grosser Ball mit der Dani Felber Party
 Band mit viel Publikumstanz.

Varieté: Hula Hoop Show
 und chinesische Artistik.

Nachmittags-Programm:
 Hobby- und Sport-Supaleague
 Turniere ab 11:00 Uhr.



Quartierverein Höngg
 Postfach 555, 8049 Zürich, www.zuerich-hoengg.ch

Einladung zum Neuzuzüger- und Höngger-Anlass

Liebe NeuzuzügerInnen, liebe HönggerInnen:
 Herzlich willkommen!

Sie sind nach Höngg gezogen und möchten nun das schönste «Dorf» der Stadt Zürich kennen lernen? Oder wohnen Sie schon länger in unserem schönen Quartier und möchten sich «auf den neuesten Stand bringen»? Dann laden wir Sie herzlich zum Neuzuzüger- und Höngger-Anlass ein!

Wir treffen uns am Donnerstag, 24. September, 19 Uhr, auf dem Platz vor der ref. Kirche Höngg.

Von dort aus wird Sie Marcel Knörr, ehemaliger QV-Präsident, auf einen Rundgang durch das «Dorf» mitnehmen und Ihnen viel Wissenswertes und Spannendes über Höngg erzählen. Auf dem Programm stehen der Besuch im Ortsmuseum und vieles mehr!

Im Anschluss an den Rundgang laden wir Sie zum Apéro ins Restaurant Wein & Dein ein (Grosser Fasskeller, Regensdorferstrasse 22), wo Sie sich über das vielfältige und spannende Höngger Vereinsleben informieren können.

Quartierverein Höngg,
 Monika Steiner, Vorstandsmitglied
 Telefon 076 341 51 57

www.zuerich-hoengg.ch

75 Jahre Eingemeindung

HÖNGGER WÜMMETFÄSCHT
 16. bis 18. Oktober 2009

Freitag, 16. Oktober, 18.30 Uhr Türöffnung
Die Paldauer

**Auf dem Schulhausplatz Bläsi:
 Marktplatz, Festbetrieb,
 «Höngg 1934» – Zunft im Zelt**

Freitag
Die Paldauer
 – die Stimmungsband

Samstag
Festakt
 mit Besuch des Stadtrates

Sonntag
Grosser Umzug

www.wuemmetfascht.ch

Attraktionen

- «Hamp goes wild» – Rock 'n' Roll
- Roli Berner – der Bauchredner • DJ Menzi
- Trachtengruppe mit Luise Beerli
- Fabienne Louves • «The Sixties Band»
- «Four for the Blues»

Kinder- und Jugendprogramm
 Cevi-Land Wümmetfäscht
 Jugendarbeit Höngg: Töggelturnier
 Pfadi Höngg: Chaschperli-theater
 Turnverein Höngg: Plauschparcours
 Reitergruppe der Zunft Höngg: Ponyriite im Wiigarte

Detailprogramm in Ihrem «Höngger» am 8. Oktober

Gemeinsam für ein unvergessliches Jubiläumsfest

Kinderhaus Chäferhüsli

Zürcherstr. 57, 8102 Oberengstringen,
 Telefon 044 750 40 23

10-Jahre-Jubiläum

Wir danken allen Eltern und Kindern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie uns während dieser Zeit entgegengebracht haben.

Das «Chäferhüsli»-Team

TOMASIA
 DIREKTIMPORT

Erlasene, handgemachte Produkte wie Ton-, Keramik- und Mangovasen, Rattanmöbel, Seidenbettwäsche, Tischläufer, Buddhas usw.

Weingerstrasse 46
 8103 Unterengstringen,
 neben Chinarestaurant Mandarin

www.tomasia.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

Freiwillige MitarbeiterInnen gesucht, welche den BewohnerInnen im Quartier etwas Zeit schenken möchten.

Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr

044 341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

EINKAUFS ZENTRUM LETZIPARK
 Wo sonst.

JamaDu

Dschungel-Expedition

Spiel und Spass erwarten dich im Dschungel-Labyrinth, beim Dschungel-Trampolin und bei vielem mehr.

Mit tollem Wettbewerb!

Im Letzipark vom 14. bis 26. 9.



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Sa 9-20 Uhr, VBZ Tram 2 und Bus 31 89

Parteien-Umfrage zu den Abstimmungen vom 27. September

Der «Höngger» hat die Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten. Aus Platzgründen beschränkt sich die Umfrage auf fünf Vorlagen.

Verordnung über die polizeiliche Datenbank GAMMA zu Sportveranstaltungen in der Stadt Zürich.

Rahmenkredit von 180 Mio. Franken für den Bau von umweltschonenden Anlagen des ewz-Geschäftsfeldes «Energiedienstleistungen».

Kantonale Volksinitiative für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich. Verteilungsinitiative.

Bundesbeschluss über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze.

Bundesbeschluss über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative.



Monika Spring
SP

Stimmfreigabe, weil: ...die Meinungen innerhalb der SP geteilt sind. Einig sind wir uns darin, dass Gewalt an Sportveranstaltungen verhindert werden muss. Ich sage Nein zu GAMMA, da das geltende Recht genügt und wir keine neue Datenbanken brauchen.

Andere sagen Ja zu GAMMA, weil sie sich damit mehr Schutz vor Gewalt erhoffen.

Ja, weil: ...die SP alle Anstrengungen unterstützt, welche zur effizienteren Nutzung der energetischen Ressourcen beitragen. Mit dem Rahmenkredit kann ewz weitere Energie-Dienstleistungen für Wohnsiedlungen und Firmen erbringen und dabei mit effizienten Grossanlagen zum Energiesparen beitragen und den CO₂-Ausstoss reduzieren.

Nein, weil: ...damit noch mehr Menschen durch Fluglärm betroffen sein könnten. Die Initiative würde den Lärmteppich ausweiten, Probleme würden damit aber keine gelöst – im Gegenteil: Wir befürchten, dass bei Annahme der Initiative die Pistenkapazität ausgebaut werden müsste und damit die Lärmbelastung insgesamt grösser würde.

Ja, weil: ...die Invalidenversicherung – neben der AHV – eine der wichtigsten sozialen Erwerbsleistungen unseres Land ist. Invalidität kann jede oder jeden von uns treffen. Die bescheidene, befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer ist für die Einzelperson kaum spürbar, aber es ist ein Akt der Solidarität gegenüber den 250 000 Menschen in der Schweiz mit einer Behinderung.

Ja, weil: ... sie ein leeres Versprechen an die Bevölkerung ist. Die vom Parlament eingeführte allgemeine Volksinitiative soll wieder aus der Verfassung gestrichen werden, da sie zu kompliziert und nicht praxistauglich ist. Es ist unsinnig, für eine allgemeine Anregung an das Parlament 100 000 Unterschriften sammeln zu müssen.



Martin Bürlimann
SVP

Nein: Denn GAMMA löst keine Probleme, aber stattdessen werden unbescholtene Bürger fichiert. Es gibt auf eidgenössischer Ebene bereits die notwendigen Instrumente. Sicherheit gewinnt man nicht mit Fichen, sondern mit einer konsequenten und sehr raschen Bestrafung von gewalttätigen Personen rund um Sportveranstaltungen. Täter bestrafen statt Daten sammeln!

Nein, weil: Das ewz entzieht mit seiner nicht gewinnorientierten Kalkulationsbasis im Bereich Energiedienstleistungen dem privaten Gewerbe jegliche Entwicklungsmöglichkeit. Auf die Länge schadet dies dem Wettbewerb, dem Konsumenten und nicht zuletzt dem Arbeitsmarkt, denn jeder nicht geschaffene Arbeitsplatz ist ein verlorener!

Nein, weil: Es ist unsinnig, Lärm nach dem Giesskannenprinzip umzuverteilen. Statt weniger würden auf einmal viele Menschen mit Lärm belastet. Sonst müssten ja Anwohner an Hauptstrassen auch dadurch vom Lärm entlastet werden, indem der Verkehr neu gleichmässig durch alle Wohnquartiere geführt würde.

Nein: Denn hohe Steuern und Abgaben belasten Menschen und Wirtschaft bereits jetzt im Übermass. Die AHV darf nicht zu Gunsten der überschuldeten Invalidenversicherung mit fünf Mia. Franken geplündert werden. Um der IV wirklich zu helfen, muss der Missbrauch konsequent bekämpft werden. Steuererhöhungen sind Gift für die Wirtschaft und belasten den Mittelstand.

Ja, weil: Das Instrument ist nicht notwendig. Die Idee war nicht ausgereift und es hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis danach nicht sehr gross ist. Daher kann man die Verwaltung entschlacken und das nicht notwendige Instrument wieder abschaffen.



Andreas Egli
Präsident FDP 10

Ja, weil: Schluss mit Gewalt bei Sportveranstaltungen! Gegen Hooligans braucht es Härte, aber auch Prävention. Dafür muss man die Hooliganszene kennen. Dank GAMMA kann die Polizei Hooligans ansprechen und präventiv wirken. Transparent und datenschutzkonform. Nicht mehr und nicht weniger.

Ja, weil: Mit Ihrer Zustimmung kann das ewz 180 Mio. Franken aus seinem Vermögen (keine Steuergelder) in eigene Energieanlagen investieren. Damit können Häuser und Wohnungen effizient beheizt und gekühlt werden. Das spart CO₂ und mindert unsere Abhängigkeit vom Erdöl aus dubiosen Staaten.

Nein, weil: Fairflug ist schlicht Unfug. Mit Annahme der Initiative würden alle mit zusätzlichem Fluglärm eingedeckt – besonders wir Stadtzürcherinnen und -zürcher. Das ist weder fair noch vernünftig. Mehr Lärm für alle und weniger Leistung unseres Flughafens schaden der Umwelt und gefährden erst noch Arbeitsplätze.

Ja, weil: Ein Ja befreit die AHV vom täglichen IV-Defizit von 4 Mio. Franken und zwingt die IV zum Sparen. Sparen ja, aber wollen Sie den Blinden die Rente wegnehmen? Jetzt Nein zu sagen spart nichts, lässt den Schuldenberg weiter anwachsen, bedroht Arbeitsplätze und überlässt die später umso schmerzhaftere Sanierung den Jungen.

Ja, weil: Die allgemeine Volksinitiative wurde bei der Totalrevision der Bundesverfassung als gut gemeinte Neuerung eingeführt. Selbst Verfassungsexperten fehlt der Durchblick, wie sie umgesetzt werden könnte. Auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative können wir bedenkenlos und ohne Verlust von Volksrechten verzichten.



Pierino Cerliani
GRÜNE

Nein, weil: Die Polizei hat besseres zu tun, als noch mehr Leute zu fichieren – wer sich strafbar macht, soll zur Rechenschaft gezogen werden. Dafür bestehen die gesetzlichen Grundlagen bereits. GAMMA ist unnötig und untauglich und verstösst gegen die Grundrechte.

Ja: Denn zukunftsgerichtete Investitionen in nachhaltige Energiedienstleistungen sind dringend notwendig und kommen uns allen zugute. Selbstverständlich sagen die GRÜNEN dazu Ja.

Nein, weil: Lärm verteilen kann nicht die Lösung sein – es sollen nicht noch mehr Menschen unter dem Fluglärm leiden müssen. Deshalb sagen die GRÜNEN klar Nein zu dieser unausgegrenzten und unsozialen Initiative!

Ja, weil: Zuerst muss die AHV davor bewahrt werden, weiter in Schieflage zu geraten. Ohne befristete Zusatzfinanzierung kann die notwendige Revision der IV nicht erfolgreich angepackt werden – die GRÜNEN sagen Ja!

Ja, weil: Es hat keinen Sinn, kaum umsetzbare demokratische Instrumente in der Verfassung zu belassen. Die GRÜNEN sagen Ja zum Verzicht – und bleiben offen für andere Verbesserungen unserer Demokratie.



Oliver Dudler
Präsident CVP 10

Ja, weil: Das Problem der Ausschreitungen an Sportveranstaltungen ist nicht mit einer einzigen Massnahme lösbar. Es braucht einen Mix verschiedenster Massnahmen. GAMMA ist eine solche Teilmassnahme. Auch mit GAMMA werden Ausschreitungen nicht gänzlich vermieden werden können, sie werden aber besser verhindert werden können.

Ja, weil: Mit diesem Rahmenkredit erhält das ewz die Möglichkeit, sowohl einen Beitrag zur ökologischen Energienutzung zu leisten als auch gegenüber anderen staatlichen Konkurrenten wettbewerbsfähig zu bleiben. Umwelt, Stadt, Gewerbe und Bürgerinnen und Bürger profitieren von einem Ja zur Vorlage.

Nein, weil: Die Annahme der Initiative würde zu einer stärkeren Lärmbelastung der Gebiete südlich des Flughafens führen – also diejenigen Gebiete betreffen, welche schweizweit am dichtesten besiedelt sind. Zudem wäre die Initiative nicht umsetzbar, da sie der schweizerischen und europäischen Umweltschutzgesetzgebung widerspricht.

Ja, weil: Die IV belastet die AHV täglich mit vier Millionen Franken und gefährdet bereits in zehn Jahren deren Existenz und damit die AHV-Renten. Die aktuelle Vorlage will die AHV von der IV befreien und mit der auf sieben Jahre befristeten Mehrwertsteuererhöhung um 0,4 % die IV auf eine gesunde Basis stellen. AHV sichern – Ja stimmen.

Ja, weil: Bundesrat und Parlament mussten feststellen, dass die Einführung einer allgemeinen Volksinitiative aus systemischen Gründen nicht sinnvoll ist. Der Weg von der Einreichung einer allgemeinen Volksinitiative bis zur Volksabstimmung würde teilweise Jahre dauern, was weder den Initianten noch dem Staat dienlich wäre.



Guido Trevisan
Grünliberale Partei 6&10

Nein, weil: Gewaltausübende Personen werden angeklagt und bereits in einer nationalen Datenbank registriert. Diese Vorlage verletzt den Grundsatz der Unschuldsvermutung. Es werden Daten von Personen erfasst, die sich offensichtlich nichts zuschulden kommen lassen. Zudem wird der Präventionscharakter von GAMMA angezweifelt.

Ja, weil: Das ewz kann dank des Rahmenkredits Energiedienstleistungen erzeugen und anbieten – verfolgt somit weiter konsequent den Weg der 2000-Watt-Gesellschaft. Zudem wird das Ziel, möglichst viel Energie zu verkaufen, ersetzt durch den Anreiz, Energieleistungen mit möglichst effizienter Nachhaltigkeit zu erbringen.

Nein, weil: Der Flughafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Lärm ist unschön, doch wer Lärm streut, belastet mehr Menschen. Umsetzbar ist eine faire Verteilung kaum. Zudem, wenn alle ein bisschen Lärm erhalten, kann es sein, dass es zukünftig auch bei allen ein bisschen mehr sein darf! Sicher nicht im Sinne des Erfinders.

Ja, weil: Die Sanierung der IV muss jetzt angegangen werden. Verzögerungen würden nicht nur die IV, sondern auch die AHV gefährden. Zudem wird die AHV endgültig davon befreit, für das Defizit der IV aufzukommen. Die Grünliberalen werden sich vehement dafür einsetzen, dass die Erhöhung der Mehrwertsteuer befristet bleibt.

Ja, weil: Die allgemeine Volksinitiative (AV), das heisst zum Beispiel mittels allgemein formulierter Anliegen Gesetze einzuführen, hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Bei der AV wären mit grosser Wahrscheinlichkeit keine Lösungen im Sinne der Initianten gefunden worden. Wichtig: Relevante Volksrechte werden mit einem Ja nicht eingeschränkt.



Claudia Rabelbauer
EVP

Ja. Die Warnung gewaltsuchender Fans ist ein Teil der Strategie, um diese von Krawallen abzuhalten. Die Verordnung regelt sehr präzise, wer registriert werden darf und wann die Daten zu löschen sind. Der Datenschutzbeauftragte hat die Verordnung geprüft und festgestellt, dass sie mit dem Datenschutzgesetz übereinstimmt.

Ja. Die Investitionen des ewz in solche Energieanlagen sind kostenneutral bzw. erbringen einen Gewinn, da entsprechende Preise verrechnet werden. Die Energiedienstleistungen fördern den Umweltschutz. Es werden nur Anlagen gebaut, die Energie aus der Umwelt beziehen oder sonst den CO₂-Ausstoss reduzieren.

Nein. Mit einer solchen Verteilung, würden sehr viel mehr Menschen vom Fluglärm betroffen als bisher. Vor allem in Zürich-Nord, aber auch in andern Teilen der Stadt. Eine Begrenzung der Anzahl Flugbewegungen und die Förderung leiserer Flugzeuge sind wirkungsvollere Instrumente im Kampf gegen die Lärmbelastung.

Ja. Die IV hat massive Finanzierungsprobleme. Um diese zu beheben, wird bereits mehr gegen Missbräuche getan. Ohne zusätzliche Finanzen kann die IV aber nicht saniert werden. Es ist deshalb richtig, für dieses wichtige Werk der Sozialversicherung die Mehrwertsteuer für eine befristete Zeitdauer anzuheben.

Ja. Es ist ausserordentlich schwierig, dem Parlament den Auftrag zu geben, eine allgemeine Anregung umzusetzen. Je nach Interessenlage sieht die Umsetzung ganz verschieden aus. Herrscht keine Einigkeit, ist die Umsetzung unmöglich. Ein fertig ausformulierter Verfassungstext verhindert dies.

Wie man in einer Stunde zwei Zentimeter wächst

Wer beim Stichwort «Feldenkrais» an Kornkreise denkt, schreibt nicht nur das Wort falsch: Feldenkrais ist eine pädagogische Methode, um körperliche und geistige Funktionen zu verbessern, um zu «lernen, wie man lernt».

FREDDY HAFFNER

Das Licht dieses Morgens flutet frei durch das Aikido-Dojo an der Limmatstrasse, das Christiane Renfer für ihre Gruppenkurse gemietet hat. Die Atmosphäre ist wohl genau so, wie sie sich Dr. Moshé Feldenkrais (1904–1984), Erfinder der nach ihm benannten Methode, vorgestellt hätte.

Feldenkrais war Kernphysiker und Ingenieur. Nach einer Knieverletzung machten ihm die Ärzte wenig Hoffnung auf vollständige Heilung. Doch damit gab er sich nicht zufrieden. Er erforschte sein Bewegungsverhalten, nutzte seinen wissenschaftlichen Hintergrund und entwickelte seine eigene Methode zum Erlernen neuer Bewegungsmuster. «Mich interessieren nicht bewegliche Körper, sondern bewegliche Gehirne», betonte Feldenkrais und verband Wissenschaft konkret mit Praxis.

Seit 15 Jahren in Höngg

Dies tut auch Christiane Renfer, die seit 15 Jahren in Höngg lebt. Nach einer Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri arbeitete sie ab 1979 als

Samstagskurse 14 bis 18 Uhr: 3. Oktober: Thema «spielend gehen», 7. November: Thema «Gleichgewicht». Informationen zu wöchentlichen Gruppen über www.feldenkrais-renfer.ch oder Tel. 044 341 02 53.



Christiane Renfer gibt Impulse, damit Körper und Gehirn beweglich bleiben.

Foto: Freddy Haffner

Schauspielerinnen an Kinder- und Jugendtheatern in Deutschland, bildete sich ab 1989 zur Physiotherapeutin aus und absolvierte ab 1991 die Ausbildung zur Feldenkraislehrerin in Stockholm.

Seit 14 Jahren leitet Renfer eigene Kurse, führt Einzel- oder Gruppenkurse durch. Es kommen Menschen zu ihr, die nach Unfällen ihre ursprüngliche Beweglichkeit verloren haben. Oder solche mit chronisch gewordenen Hüft-, Nacken- oder Rückenschmerzen. Aber auch Menschen, welche die sogenannte «altersbedingt normalen» Einschränkungen nicht einfach hinnehmen wollen. Und solche, die ihrem Körper einfach etwas Gutes tun wollen, ihn neu kennenlernen möchten.

Die vier Frauen und der Berichterstatter werden an diesem Montagmorgen von Renfers Stimme behutsam durch die Lektion geleitet. Bequem auf Matten liegend, beginnt man die Reise durch den eigenen

Körper. Stück für Stück reist man gedanklich von den Füssen bis hinauf zum Kopf, spürt, wie alles im Kontakt mit der Unterlage ist und glaubt, man liege bequem. Dann beginnt die eigentliche «Arbeit»: In minimalen Bewegungen, ähnlich denen einer kriechenden Raupe, bewegt man die Schultern einzeln näher in Richtung der Ohren, einen «Schritt» hoch und wieder zurück. Immer wieder. Mit dem Becken macht man später dasselbe in Richtung der Füsse.

Und plötzlich fühlt sich alles anders an

Wenn man sich durch verschiedene weitere, leichte Übungen später wieder in der Ausgangsposition findet, stellt man bald fest, dass es nicht mehr die gleiche ist: «Und was, bitte, hat man noch vor 45 Minuten als «bequem» empfunden?», fragt man sich erstaunt, und fühlt sich, als würde man zum ersten Mal wirklich ent-

spannt liegen. Im Stehen, wenig später, ist es nicht anders.

Die Teilnehmerinnen bestätigen das Gefühl des Neulings, dass man sich nach einer einzigen Lektion leicht um zwei Zentimeter grösser fühlt. Eine junge Mutter berichtet, wie sie bei ganz alltäglichen Bewegungsabläufen plötzlich bemerkt, wie sie diese unbewusst anders angeht, völlig natürlich.

Menschliches Verhalten, von der Wahrnehmung über die Bewegungen bis hin zu der Art und Weise zu denken, ist komplex und grösstenteils erlernt, denn prägend für die Entwicklung des Menschen, vom Kleinkind bis ins hohe Alter, ist seine Möglichkeit, über Erfahrung zu lernen. Die Feldenkraismethode orientiert sich an diesem ganzheitlichen Entwicklungsprozess – und Christiane Renfer hilft dabei, die Theorie im Alltag zu leben, den eigenen Körper wieder als zusammenhängenden, fließenden Organismus zu empfinden.

Ball mit Variété und Weltklasse-Tanzshows

Am 17. Oktober steigt im Saal des Hotels Mövenpick in Regensdorf mit «DanceArt on Floor» der Tanzevent des Jahres: Acht Welt- und Europameister aus vier Nationen präsentieren beim ersten Internationalen Event dieser Art in der Schweiz 18 verschiedene Tanzshows.

Ein wahres Feuerwerk an Weltklasse-Tanzshows bekommen die Zuschauer im neu renovierten, mit einer einmaligen Beleuchtungsanlage ausgestatteten Saal im nahen Regensdorf zu sehen: Tango Argentino, Rock 'n' Roll, Disco Fox, Standard-Tänze, Latein-Tänze, Stepp-Tanz-Solo, Stepp-Tanz-Formation, Salsa-Formation und Line Dance-Formation. Eine Vielfalt an verschiedenen Tänzen also, wie man sie an einer Tanzveranst-



Das Paar Ferruccia/Köhler gewinnt zur Zeit alle Turniere.

altung in dieser Form noch nie gesehen hat. Wie die «Dancing Stars» heissen und woher sie kommen, ist auf der Homepage des Veranstalters www.sigor.ch unter Shows detailliert aufgeführt.

Zwei hochklassige Variété-Shows bereichern den Abend zusätzlich und auch die Zuschauer kommen zwischen den Shows und ab 23.30 Uhr in den Genuss, ihre Tanzkünste zur Musik von Dani Felbers Party Band aufs Parkett zu zaubern.

Zwei Galamenüs

Den Gaumenfreunden bietet das Mövenpick zwei Galamenüs an. Sie werden, nach Vorbestellung, von 18 bis 20 Uhr im Starlightsaal serviert, während der Veranstaltung sind kleinere Gerichte erhältlich.

Am Nachmittag finden zudem Supaleague-Turniere statt. Das sind offene Turniere in den Standard- und Lateintänzen und zugänglich für alle Tanzpaare, die keine Lizenz haben und doch einmal ein Turnier tanzen möchten.

Samstag, 17. Oktober, «DanceArt on Floor», Hotel Mövenpick, Regensdorf. Tickets nur im Vorverkauf. Türöffnung 19 Uhr, Ball-Beginn 20.15 Uhr, Showende 23.30 Uhr, Ball-Ende 2 Uhr. Informationen, Tickets und Galamenü-Reservierungen über www.sigor.ch, Ticketcorner 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min) und bei allen anderen Vorverkaufsstellen. Supaleague-Turniere: Beginn 11 Uhr, Tickets an der Tageskasse, Informationen auf www.spdsc.ch.

ZAHNI-RATGEBER

Was tun bei empfindlichen Zahnhälsen?



Dr. med. dent. Martin Lehner

Kronenrändern sind dafür sehr häufig freiliegende Zahnhälsen verantwortlich.

Normalerweise ist der Zahn bis zum Zahnfleischrand mit der unempfindlichen Schmelzschicht bedeckt und somit gegen äussere Einflüsse gut geschützt. Im Bereich von freiliegenden Zahnhälsen kommt das Dentin oder Zahnbein zum Vorschein. Den Zahn durchdringen von der Oberfläche bis innen zum Zahnnerv unzählige, mikroskopisch kleine Kanälchen, die so genannte Dentin-Tubuli. In ihnen befinden sich Nervenenden, die durch Reizung bei Temperatur, Säure oder Zuckerzufuhr unangenehme Beschwerden oder stehende Schmerzen auslösen können.

Abbau von Zahnfleisch und Kieferknochen und somit zu freiliegenden Wurzeln kommt. Falsche oder exzessive Zahntechnik, zu harte Zahnbürsten, abschmirgelnde Zahnpasten können den Zahnhalteapparat derart schädigen. Auch längerfristiges nächtliches Zähneknirschen oder -pressen bringt Zahnfleisch zum Verschwinden.

Schutz

Der einfachste Schutz gegen empfindliche Zahnhälsen ist die Vorbeugung durch rechtzeitige Behandlung von Zahnfleischerkrankungen und Knirschen sowie die richtige Zahntechnik und richtige Mundhygiene. Schmerzen durch freiliegende Zahnhälsen lassen sich durch den Zahnarzt mit einem fluoridhaltigen Lack be-

handeln. Fluorid als Hauptbestandteil der Zahnhartsubstanz remineralisiert die Zähne und macht sie unempfindlicher. Für die häusliche Zahnpflege stehen spezielle «Zahnhälsen»-Zahnpasten oder hochfluoridhaltige Gels zur Verfügung.

Ist der Zahnhals stark vorgeschädigt oder sind bereits keilförmige Putzdefekte vorhanden, wird das freiliegende oder abgetragene Dentin zum Schutz mit einer Zement oder Kunststoff-Füllung abgedeckt oder der Zahn bei Bedarf mit einer grösseren Versorgung wie einer Verblend-schale oder einer Krone versehen. (pr)

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip jetzt im Internet: www.hoengger.ch



Wussten Sie dass..

Bang & Olufsen Höngg Geräte aller Marken in der hauseigenen Werkstatt repariert?



«Zuhause geniessen» – was man sich darunter bloss wieder vorstellen soll?! 60 Sekunden nachdenken und die Seite wäre gefüllt. Alleine die Bandbreite der Dinge oder Situationen, die alle genossen werden können, ist so breit wie individuell. Das Wort «Genuss» hat das Zeug, zum Schrecken jeder redaktionellen Platzbeschränkung zu werden, es sprengt im übertragenen Sinn jede Bodymassindex-Tabelle. «Genuss» aber ist mit Sicherheit nur eines: eine Frage der Fantasie...

...genauso wie «zuhause», denn von der Wellblechhütte bis zum Schloss gilt alles als «Zuhause» – manche nennen gar ihr Büro so. Aber bleiben wir vorerst beim Geniessen.

Der Mensch ist ein Genusswesen. Oder hätte zumindest die evolutionstechnische Ausstattung dazu. Der Liedermacher Konstantin Wecker singt in

seinem gleichnamigen Plädoyer für den Genuss bereits seit 1979 leidenschaftlich: «Wer nicht genießt, ist ungeniessbar.» Der Mann hat meine Zustimmung, auch wenn er selber in gewissen Bereichen mit dem Genuss bekanntlich übertrieben hat, was ihm dann ein Richter erklären musste.

Aber zurück zum wahren Genuss. Genauer gesagt zum Substantiv «Genuss»: In erster Linie verwenden wir dieses im allgemeinen Zusammenhang mit Nahrungs- oder eben Genussmitteln. Sagt der Duden, nicht ich, und fügt die zweite, aber nicht minder wichtige Verwendung im Zusammenhang mit «Freude» und «Wohlbehagen» gleich hinten an. Was ich wiederum zwischen «Füsse hochlagern» und «Champagnerbad» ansiedle. Oder zwischen Opernbesuch und Fussballspiel. Zwischen Shakespeare und Konsalik. Es soll in Zürich gar ein Quartier geben, das seine eigene Quartierzeitung genießt... Kurz gesagt: Das Wort kann breiter angewen-

det werden, als wir es auf dieser Seite je werden darstellen können. Laut Duden liegen die Wurzeln im mittelhochdeutschen Verb «(ge)niezzen», das wiederum im Althochdeutschen, Gotischen, Altenglischen und gar Schwedischen verwandte Wörter findet. Sowas wie Cousinsen und Cousins. Das gotische Verb «(ga)niutan» klingt jedenfalls bereits sehr nach «geniessen», bedeutete aber so viel wie «ergreifen, erwischen, erreichen». Mit dem dazugehörigen Substantiv «nuta» wurden im Gotischen «Fischer» oder «Fänger» bezeichnet. Was nun folgt, ist eine «redygierte» Ableitung aus dem Rest des Dudenintraiges: Was Herr und Frau Gote von West bis Ost auch immer fangen, fischen, ergreifen, erwischen oder erreichen mussten, wenn sie sich nicht gerade mit den Römern prügelten, das, so stelle ich mir vor, war danach deren Besitz und – da hart erkämpft oder etwas oder jemandem abgerungen – ein Genuss. Nach den Göttern brach offenbar eine geniessfeindliche Zeit an, denn das

Wort «Genuss» ist im deutschen Sprachgebrauch laut Duden erst im 17. Jahrhundert bezeugt.

Sprachwissenschaftler und Historiker unter Ihnen mögen mir diese inspirierte Verrenkung verzeihen, doch bildlich betrachtet, macht sie auch in der Neuzeit Sinn: Nach einem harten Arbeitstag mitten in der Berufs-, Schul-, Haushalts- oder was auch immer für einer Welt lassen sich auch die neuzeitlichen «Fischer» und «Fängerinnen» gerne zum Geniessen nieder. Gerne auch zuhause. Und über diesen Begriff habe ich nun fast gar nichts gesagt. Ich hoffe aber, Sie sind gerade dort und Sie geniessen es – womit und auf welche Art auch immer, einzigartig wie Sie selbst. Auf dieser Seite finden Sie einige Möglichkeiten, bei wem, wie und wo Sie sich alle Zutaten für ein geniessreiches «Zuhause geniessen» beschaffen könnten – vorzugsweise nach neuzeitlichem Brauch und nicht nach gotischem. Herzlichst

Freddy Haffner, Redaktionsleiter Quartierzeitung Höngger

Burkhardt
Das Fachgeschäft für trendiges Entertainment
In welchem Fall soll auf was Rücksicht genommen werden? Welche Standards sind wichtig, welche nicht? Was bietet die Infrastruktur Ihres Hauses/Wohnung/Zimmer usw. für den Anschaffungszeitpunkt? Die Firma R/TV Burkhardt AG ist seit vielen Jahren darauf spezialisiert, den Ansprüchen des Kunden Rechnung zu tragen und die entsprechenden Lösungen aufzuzeigen und anzubieten. Im Umfeld TV, HiFi, Video, DVD, Blu-Ray, Harddisk, Mehrraumbeschallungen usw. ist die Firma seit Jahren führend. Im riesigen Angebotsurwald hilft Ihnen das kompetente R/TV-Burkhardt-Team, die massgeschneiderte Lösung zu finden.

- ✓ Kompetent
- ✓ Innovativ
- ✓ Lösungsorientiert

R/TV Burkhardt AG
Rotelestrasse 28
8006 Zürich
Tel. 044 363 60 60
www.radio-tv-burkhardt.ch

LANZ DoorTech
Notausgangs-Systeme · Zutritts-Systeme
KABA/KESO-Fachpartner
Werner Lanz · Kürbergstrasse 26 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 52 · E-Mail info@doortech.ch

Alles für ein schönes Wohnambiente
Graf GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkkiden
Gärtnerei René Graf
Riedhofstrasse 351 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 53 14 · Fax 044 341 23 33
www.grafgruenart.ch · info@grafgruenart.ch

Wenn draussen die Tage kürzer werden, holen Sie sich Gemütlichkeit in Ihr Heim.
Mit:
• farbenprächtigen Blumen
• speziellen Grünpflanzen
• auserlesenen Accessoires
• erfrischenden Raumdüften
• kulinarischen Genüssen
Lassen Sie sich in unserer schönen Ausstellung inspirieren und vom kreativen Grünart-Team beraten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr

BeoTime
Schöner aufwachen mit Bang & Olufsen
Bang & Olufsen Höngg
Bosshard HomeLink AG
Limmattalstrasse 126
CH-8049 Zürich-Höngg
Fon: 043 233 05 15
Fax: 043 233 05 16
hoengg.zuerich@beostores.com
www.bosshard-homelink.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 09:00 bis 18:30 Uhr
Samstag: 09:00 bis 16:00 Uhr

Wyco, Wyss+Co AG
Inneneinrichtungen
Bodenbeläge
Parkett
Teppiche
Rötelstrasse 135
8037 Zürich
Telefon 044 366 41 41
Fax 044 366 41 42
info@wyco.ch
www.wyco.ch

KUNST NATURAL
19. September bis 3. Oktober
Unbekanntes... Vergessenes... Unverlangtes...
Wir laden Sie ein zu unserer Ausstellung mit aussergewöhnlichen Objekten - Rinde, Schwammholz, Flechten und Beeren werden zu einer ganzheitlichen Gestaltung.....
Hoffmann
Gartencenter - Untere Bergstrasse 11 - 8103 Unterengstringen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 18. September

18.00 Spirit-Jugendgottesdienst reformierte Kirche, mit René Schärer, Roland Gisler, anschliessend Treff im «Cave» bis 21 Uhr

Sonntag, 20. September

10.00 Ökumenischer Bettags-Gottesdienst auf dem Hönggerberg, mit Abendmahl nach kath. Ritus Pfrn. Carola Jost, I. Skuljan, J. Bruhin, Pfrn. E. von Känel
Thema: «Aufbruch mit 75!» – 75 Jahre Stadtquartier Höngg
Musikverein Höngg
Kollekte: Bettagskollekte bei schlechtem Wetter in der Heilig-Geist-Kirche, Tel. 1600, nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn separates Kinderprogramm (4 bis 8 Jahre mit Priska Gilli und Barbara Truffer; 9 bis 12 Jahre mit Olivia Conrad), anschliessend Mittagessen und Hüpfchile für Kinder

10.00 Im Pflegezentrum Bombach: Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl, Ursula Deola

Montag, 21. September

19.30 Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner

Dienstag, 22. September

16.30 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Elias Jenni, Pfarrvikar

Mittwoch, 23. September

14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

11.40 60plus-Wandern: Halbtags-Wanderung, Besammlung: Bahnhof Zürich-Altstetten

Donnerstag, 24. September

10.00 Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg», Pfrn. Carola Jost-Franz

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 17. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.30 @ktiv@-Veranstaltung: Lebensweisheiten von Hildegard von Bingen. Mit Bildern, Musik und Texten lassen wir uns auf das Leben und den spirituellen Weg von Hildegard von Bingen (1098–1179) ein. Vielleicht berührt die eine oder andere

ihrer Lebensweisheiten unser Herz, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen, alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Freitag, 18. September

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 19. September

9.00 Unti 6. Klasse: Die 6. Klassen treffen sich zu ihrem ersten Untimorgen mit dem Thema: «Feste und Feiern im Kirchenjahr»

9.00 Unti 1. Oberstufe zum Thema: «Einander und mich kennenlernen. Wer bin ich eigentlich? Was macht mich einzigartig? Was schätzen andere an mir?»

14.00 Unti 2./3. Oberstufe zum Thema: «Einander und mich kennenlernen. Wer bin ich eigentlich? Was macht mich einzigartig? Was schätzen andere an mir?»

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 20. September

10.00 Ökumenischer Bettagsgottesdienst zum Thema «Aufbruch mit 75» auf dem Hönggerberg mit dem Musikverein Höngg. Für Kinder gibt es ein Kinderprogramm in zwei Altersstufen. Anschliessend sind alle zu einem günstigen Mittagessen eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass um 10 Uhr in der kath. Kirche statt. Auskunft erhält man ab Samstag unter Tel. 1600. Opfer für Samstag und Sonntag: Antoniuskasse

Mittwoch, 23. September

18.30 Ministrantinnen-Höck
19.30 Elternabend 5. Klasse: Information für die Eltern der 5.-Klass-Kinder über die Inhalte des 5.-Klass-Unti Fragen und Anregungen werden gerne entgegengenommen

Donnerstag, 24. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
19.30 Elternabend 1. Klasse (HGU): Herzliche Einladung an die Eltern der 1.-Klass-Kinder

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Freitag, 18. September

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 20. September

10.00 Ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl auf dem Hönggerberg (Turnplatz)

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzdentalarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Allgemeine Zahnmedizin SSO

Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Wir behandeln auch in Notfällen.

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meinezaehne.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Kaufe jede Münzensammlung!

Ob gross oder klein. Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten usw. Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 00

Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

LadyForm – Das Vitalitätskonzept für die Frau

- NEU: Halbjahresabo und 3-Monats-Abo
- 3x30 Minuten Zirkeltraining
- Kraft- und Ausdauertraining
- Für Frauen zwischen 18 bis 88 Jahren reserviert
- Stoffwechsel-Analyse inkl. persönlichem Ernährungsplan



Im Einkaufszentrum, Eingang West bei UBS, 1.OG, 8105 Regensdorf
Telefon 043 931 52 85, E-Mail: regensdorf@ladyform.ch

www.ladyform.ch

Dienstag und Donnerstag durchgehend geöffnet bis 18.30 Uhr

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Die Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Höngg bürgen für Qualität, Fachkompetenz und Kundenfreundlichkeit.
HGH – näher als Sie denken!
www.hoengg.ch



«Wir knien vor Ihnen nieder – und legen fachmännisch Platten ganz nach Ihren Wünschen.»



André Bolliger, Bolliger GmbH
Platten- und Bodenbeläge
Limmattalstr. 223, 8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Handel  Gewerbe Höngg
miteinand geht's besser

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

19. September Frau Dr. med. D. Shmerling
Von 9.00 Limmattalstrasse 122
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 46 44

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

13. Höngger Bettagsfest



«Aufbruch mit 75!»
75 Jahre Stadtquartier Höngg

20. September Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Uhr Gottesdienst zum Thema «Aufbruch mit 75!» mit Eucharistie nach katholischer Tradition

Mitwirkende: Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin (kath.), Josef Bruhin SJ (kath.),
Elsbeth von Känel, Pfarrerin (meth.), Pfarrerin Carola Jost-Franz (ref.) und der Musikverein Zürich-Höngg

Gemeinsamer Beginn im Gottesdienst mit Kindern und Teenies, dann separates Kinderprogramm in zwei Altersgruppen mit Priska Gilli und Barbara Truffer (4–8 Jahre),
und Olivia Conrad, Jugendarbeiterin (9–12 Jahre). **Die Hüpfchile ist auch da!**

11.30 Uhr Feines und günstiges Mittagessen mit Kaffee für Fr. 7.– oder Kinderteller für Fr. 3.–

Katholische Pfarrei Heilig Geist, Reformierte Kirchgemeinde Höngg und Methodistische Kirchgemeinde Zürich Nord

Turnerhaus
Kappenhühlstrasse 60
Bei schlechtem Wetter
im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
(Auskunft ab Samstag, Tel. 1600)

Keine Gottesdienste
in den Kirchen!



Weitere Informationen:
www.refhoengg.ch

Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr,
in der Reformierten Kirche Höngg

**Musik aus Amerika:
«Misa Criolla» und «Gospel Mass»**



Mauro Peter,
Tenor
Gabriela Roth,
Klavier
Julio Azcano,
Gitarre
David Zopfi,
Bass
Simon Wunderlin,
Schlagzeug

Der Kirchenchor Höngg beschreitet am diesjährigen Konzert neue Pfade. Mit der *Gospel Mass* des Nordamerikaners Robert Ray und der *Misa Criolla* des Argentiniers Ariel Ramirez werden zwei spannende Werke einstudiert, welche von Rhythmus und eingängigen Motiven sowie vom Folkloristischen geprägt sind. Die Farbigkeit zeigt sich auch bei den Instrumenten: Ein Jazz Trio mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug bei der *Gospel Mass*, welches zusätzlich mit weiteren Schlaginstrumenten südamerikanischer Provenienz bei der *Misa Criolla* ergänzt werden.

Ref. Kirchenchor
Höngg
Kantorei Leimbach

Die *Gospel Mass* komponierte Robert Ray im Jahre 1981. Der Begriff Gospel bedeutet Evangelium und kann mit «guter Nachricht» übersetzt werden. Gospelmusik wird im weitesten Sinne als christliche afroamerikanische Musik bezeichnet. Seit der Uraufführung 1964 ist die *Misa Criolla* weltweit verbreitet und gilt als bedeutendstes Werk argentinischer Sakralmusik. Der Text entspricht der offiziellen spanischen Messliturgie.

Musikalische
Leitung:
Peter Aregger
und Markus
Schwenkreis

Kollekte zur
Deckung
der Unkosten

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission
des Quartiervereins Höngg

SVH: Erneutes Unentschieden

Am Samstag, 12. September, spielte der SV Höngg auswärts gegen den FC Laufen. Die Höngger benötigen dringend Punkte, denn die Saison verlief bisher nicht nach ihrem Wunsch. Leider konnten sie auch in diesem Spiel keine drei Punkte gewinnen.

Die Höngger starteten verhalten und defensiv in die Partie. Das Spieldiktat wurde in den ersten 15 Minuten somit mehrheitlich den Gastgebern überlassen, woraus eine vergebene Chance für den FC Laufen resultierte. Nach diesem Weckruf kam der

SVH besser ins Spiel und konnte bis zur 30. Minute durch schön herausgespielte Tore durch Mokram und Eugster mit 0:2 in Führung gehen.

Anschlussstreffer vor der Pause

Nach einer weiteren Chance für die Gäste erzielte der FC Laufen kurz vor der Pause, wie aus heiterem Himmel, den Anschlussstreffer nach einem Eckball. Noch vor dem Pausenpfiff wurde dem SV Höngg aber ein Tor von Dössegger wegen Abseits kontrovers aberkannt. In der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein offener

Schlagabtausch, bei dem die Höngger bei mehreren schönen Angriffen leider die Effizienz im Abschluss vermissen liessen. Die Gastgeber konnten ihrerseits zwei Mal durch Angriffe über die Flügel reüssieren und mit 3:2 in Führung gehen. Der SVH konnte nochmals zulegen und erzielte durch Mokram nach einer schönen Kombination postwendend den Ausgleich zum 3:3. In der hektischen Schlussphase, in der noch ein Laufener Spieler vom Platz gestellt wurde, hatten die Höngger noch einige sehr gute Chancen zum Siegestreffer, konnten diese aber leider nicht mehr nutzen.

Fazit: Der gewonnene Punkt ist in der aktuellen Situation willkommen. Aufgrund des Spielverlaufs und der vergebenen Chancen muss man aber auch zwei verschenkten Punkten nachtrauern.

Eingesandt von Roman Berger

Nächstes Heimspiel
Hönggerberg, Samstag, 19. September, 16 Uhr, gegen den FC Muttenz.

Auch spezielle Inserate-Größen erzielen Beachtung!

Dieses Inserat kostet nur Fr. 74.- inkl. MwSt.

Telefon 043 311 58 81

Art-FORUM HÖNGG

präsentiert anlässlich der Eröffnung der Galerie-Keller-R. Lendenmann die Vernissage von:

- Elsbeth Ermel-Dürst (Chinesische Tuschkmalerei)
- Gerda Walter (Raku-Keramik)
- Rosmarie Lendenmann (Aquarelle Wildtiere)

Freitag, 25. September, 17.30 bis 20 Uhr

Eröffnungsrede: Marcel Knörr
Ausstellungsdauer: 26. September – 24. Oktober '09
Galerie-Keller-R. Lendenmann
Limmattalstrasse 265
8049 Zürich, Tel. 044 341 25 60

Am Mittwoch, 7. Oktober, sind alle Künstlerinnen anwesend.

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

da l'isch ab

mit **polo Reisen**

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel: 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

Das Problem an der Wurzel packen!



JA

Darum: Datenbank GAMMA

PRO SPORTSTADT ZÜRICH – FÜR FAIREN SPORT 8048 Zürich



Katholische Kirche Heilig Geist



Römisch-katholische Kirchgemeinde
Pfarramt Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich
Telefon 043 311 30 30, Fax 043 311 30 31
E-Mail: info@kathhoengg.ch

www.zh.kath.ch/kirchenordnung

Setzen Sie ein Zeichen: Mit Ihrer Stimme.

Abstimmung
Neue Kirchenordnung, 27. September 2009

Ihre Pfarrei Heilig Geist

Kirchenpflege, Pfarreirat und Pfarrei-Team

www.kathhoengg.ch

Der Kreis zehn tritt ins Modengeschäft ein

Die Höggerin Diana Hemmi präsentierte am Samstagmorgen, 12. September, ihre erste eigene Kinderkleidungskollektion «Szäni swiss made». Vorgestellt wurden die Kleider von der Fernseh-Moderatorin Patricia Boser.

LARISSA MÜLLER

Graue Wolken zogen über das Restaurant Turbinenhaus. Noch ein paar Stunden musste es trocken bleiben, denn das Fest sollte im Freien stattfinden. Gebannt sass die grosse und kleinen Zuschauer an den Tischen an der Limmat, um die erst ein paar Wochen alte Kindermode-Marke «Szäni swiss made» von Diana Hemmi vom Kinderladen Gwunderfizz zu begutachten. Im kleinen, fast schon familiären Rahmen präsentierten die kleinen Hauptdarsteller die Prototypen der neuen Kleider. Ungeduldig und ein klein wenig nervös standen die Jüngsten im Mittelpunkt und beantworteten Patricia Boser, die durch den Nachmittag führte und gleich-



Eliot und Cosima zeigten stolz, wie «Szäni» aussieht.

Foto: Larissa Müller

zeitig das Gotti von «Szäni» ist, ein paar Fragen. Aber es wurde noch viel mehr gezeigt. Neben Kleidern kann man im Gwunderfizz auch Möbel auf

Wunsch anfertigen. Der Name der Kleidermarke «Szäni», ist übrigens eine Hommage an Högger, das ja im Kreis zehn liegt. Diana Hemmi, selbst

eine Höggerin, erfüllte sich mit ihrer eigenen Kollektion einen Traum. Zwar falle der Neustart ihres Unternehmens nicht gerade in eine optimale Zeit. Wegen der Wirtschaftskrise sei es deshalb ihr Ziel, zuerst einmal Fuss zu fassen. Danach aber möchte sie expandieren, meint die Unternehmerin. Bereits steht sie in Kontakt mit verschiedenen Verkaufsstellen von Rapperswil bis Deutschland.

Kollektion rollt an

In den nächsten Tagen sollte die Kollektion im Gwunderfizz an der Ackersteinstrasse 207 erhältlich sein, denn die Näherinnen arbeiten unter Hochdruck an den letzten Details.

Nach der gelungenen Modeschau wurde bei Kaffee und Kuchen das Zusammensein genossen, während sich die kleinen Models mit ihren neuen Kleidern auf dem angrenzenden Spielplatz vergnügten – die grauen Wolken hatten inzwischen einer warmen Herbstsonne Platz gemacht.

RUND UM HÖNGGER

Tag der offenen Tür

Freitag, 18. September, 10 bis 19 Uhr, 100 Jahre Statistik Stadt Zürich im «Haus zum Napf», Napfgasse 6.

Wildnispark

Sonntag, 20. September, ab 10 Uhr, Überraschungen und Attraktionen, Wildnispark Zürich-Sihlwald.

«Gut gegen Nordwind»

Sonntag, 20. September, 20 Uhr, szenische Lesung aus Daniel Glattauers Bestseller, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99.

Kinder-/Eltern-Flohmarkt

Mittwoch, 23. September, 14 bis 17 Uhr, im GZ Wipkingen.

Video «Szäni swiss made» demnächst auf: www.hoegger.ch/online

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

Wir malen
die Welt etwas
Schöner...

**kneubühler ag
malergeschäft**
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

**DS David Schaub
Höngger**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Energie

seit
50 Jahren

**k. greb
& sohn**
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär

**huwyler
huwyler**

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

ROLF WEIDMANN AG



www.rolf-weidmann.ch

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

Dichter & Bauer
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Clockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

RUND UM HÖNGG

Alberto Nessi:

«Nächste Woche, vielleicht»

Mittwoch, 23. September, 20 Uhr,
Gespräch/Lesung mit dem Autor,
Literaturhaus, Limmatquai 62.

Theater Rigiblick

Mittwoch, 23. September, 20 Uhr,
Goethes «Faust» erzählt und er-
klärt auf witzige und anarchische
Weise, Germaniastrasse 99.

Klassisches Konzert

Freitag, 25. September, 14.30 Uhr,
Konzert mit dem Wiener Konzert-
pianisten Klaus Leutgeb im Alters-
heim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

Vom Obst zum Saft

Samstag, 26. September, 10 bis 17
Uhr, Apfelsausstellung, Schaumos-
ten und mehr mit dem Verein Na-
tur liegt nahe, vor dem Warenhaus
Globus, Bahnhofstrasse.

Rundgang für «Neue» und «Eingesessene»



Ein Bild vom letzten Jahr: angeregter Abend mit vielen Neuigkeiten, heuer am 24. September.

(zvg)

Am nächsten Donnerstag, 24. September, findet der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger-Anlass des Quartiervereins Höngg statt. Nicht nur für «Neulinge» ein spannender Abend.

Wer kürzlich nach Höngg gezogen ist oder schon lange hier lebt und Genaueres über seinen Wohnort erfahren möchte, sollte den interessanten,

zirka einstündigen Rundgang durch das «Dorf», mit Besuch beim Ortsmuseum und anschliessendem Apéro im Fasskeller von Zweifel Weine, wo auch über das vielfältige Höngger Vereinsangebot informiert wird, nicht verpassen.

Der Abend bietet auch Gelegenheit, um erste oder neue Kontakte zu knüpfen und bestimmt viel Wissenswertes zu erfahren sowie die ei-

ne oder andere spannende Anekdote zu hören.

Eingesandt von Karin Keller,
Quartierverein Höngg

Neuzuzüger- und Höngger-Anlass,
Donnerstag, 24. September. Treff-
punkt: 19 Uhr auf dem Platz vor der
reformierten Kirche Höngg. Anmel-
dung nicht erforderlich.

«Zürich mit Kindern» neu aufgelegt

Auf der Suche nach einer geeigneten
Chräbelgruppe? Keine Ahnung, wo
im Quartier der nächste Kindertreff
ist? Die neu aufgelegte Broschüre
«Zürich mit Kindern» gibt Auskunft
zu allen Themen rund um Kinder-
betreuung, Freizeit, Schule, Wohnen
und Beratung.

Bereits zum dritten Mal haben die
Sozialen Dienste der Stadt Zürich die
Broschüre «Zürich mit Kindern» he-
rausgegeben. Sie richtet sich an Eltern
von Kindern im Vorschul- und Schul-
alter. In der komplett überarbeiteten
Auflage wird auf 30 Seiten eine um-
fangreiche Sammlung von Adressen
und Internetlinks zu den Themen
Kinderbetreuung, Freizeit, Schule,
Wohnen und Beratung präsentiert.

Die Broschüre «Zürich mit Kin-
dern» ist in den Infotheken aller So-
zialzentren oder beim Informations-
zentrum IZS, Telefon 044 447 17 17
oder E-Mail iza@zuerich.ch erhält-
lich. Sie kann auch unter www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuungalsPDF-Dokument
heruntergeladen werden.

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf

Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen
aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei

Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen

CHRIS BEYER

Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofenbau



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adenzler@bluewin.ch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Stellen Sie sich mal vor,
was wir aus Ihrem Garten
alles machen könnten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



ihre-garage.ch

- Fachwerkstatt
 - Service aller Marken
 - Reifenmontage
 - Carrossierarbeiten
 - EU/USA-Direktimport
 - Grosse Fahrzeugauswahl
- Limmattalstrasse 136
Telefon 044 341 00 00

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Einmal alles Mögliche und Unmögliche denken...

Wie sieht Höngg in 75 Jahren aus? Wie sehen die Schulen aus? Wie wohnen die Menschen? Die Nachbarschaftshilfe Höngg, der Jazz Circle Höngg, die SP Zürich 10, die Spitex Höngg, die Cevi Zürich 10 und die Ortsgeschichtliche Kommission zeigen auf kreative Weise ihre Visionen zur Zukunft von Höngg.

Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums und der Veranstaltungsreihe «2084 – Höngg in 75 Jahren» sind von den verschiedenen Organisationen Plakate oder Installationen mit ihren Visionen für eine Zukunft von Höngg entstanden. Im Vorfeld wurde diskutiert und auch etwas über das Mögliche und Realistische hinausgegangen. Der Meierhofplatz autofrei und das Wümmefäsch im Zentrum von Reben umgeben? Alles möglich. Die Ausstellung zeigt kreative und mutige Ideen für Höngg und lädt zum Nachdenken und Diskutieren ein. Für Abwechslung sorgen ein moderierter Teil mit dem Improvisationstheater «anundpfirsich» und ein zeitloser musikalischer Beitrag des Jazz Circle Höngg.

Eingeladen sind alle interessierten Hönggerinnen und Höngger zu einem «Marktplatz der Ideen». Auch eigene kreative Sichtweisen sind dann in der Diskussion mit Vertretungen der Organisationen und Parteien herzlich willkommen. Die Arbeitsgruppe, welche diese Veranstaltung ermöglicht, erhofft sich viele direkte Begegnungen und Gespräche unter den Hönggerinnen und Hönggern.

Anliegen weiterverfolgen

Im besten Fall findet sich sogar ein gemeinsames Anliegen, welches sich weiterverfolgen lässt. Auf alle Fälle soll mit Stolz und auch etwas mit Humor in die ferne Zukunft von Höngg geblickt werden. Und wer weiss schon, wer Recht behält? Alleine die Zukunft in 75 Jahren. (e)

Freitag, 18. September, 18 bis zirka 21 Uhr: Marktplatz der Vereine, Parteien und sozialen Institutionen aus Höngg. Apéro, moderierte Diskussion zu den Zukunftsvisionen für Höngg. Quartiertreff Höngg, Limmatstrasse 214.

Wettbewerbs-Gewinner

«Ewigi Liebi»:

Tobias Lang, Ida Fehlmann, beide 8049 Zürich

Tori Amos:

Claudio Polaco, Caroline Gimpel, beide 8049 Zürich

Tage des Rebbergs – Nacht der Genüsse



Was in den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings zu wachsen begann...

Als krönender Abschluss der diesjährigen Festivitäten zum 111. Firmenjubiläum lädt Zweifel Weine zur Wümmet in den Rebberg am Chillesteig und anschliessend zur Kelterung und Degustation ein.

Die Weinlese im Herbst ist für jeden Winzer der Höhepunkt des Jahres. Aus Anlass des Firmenjubiläums lässt Zweifel Weine die Öffentlichkeit an diesem Erlebnis teilhaben.

An den «Tagen des Rebbergs» ist der bekannteste Rebberg Hönggs, der Chillesteig, am Nachmittag öffentlich zugänglich und in Begleitung

Freitag, 18. September, 16 bis 19 Uhr und Samstag, 19. September, 11 bis 17 Uhr. Rebberg Chillesteig unterhalb der reformierten Kirche. Eintritt frei. Anmeldung «Nacht der Genüsse» an Tel. 044 344 22 11 oder per E-Mail an info@zweifelweine.ch.

von Chef-Önologe Urs Zweifel kann auf unterhaltsame Weise das Rebhandwerk erlebt und bei der Wümmet mitgeholfen werden. Auf einem Reblehrpfad erfährt man zudem Interessantes über das Traubenjahr und



...hängt nun reif und prall an den Stöcken bereit zur Wümmet. Fotos: Fredy Hafjner

später in der Höngger Kelterei kann die erste Phase der Weinaufbereitung miterlebt werden. Wo die Weine gewachsen sind, schmecken sie bekanntlich auch besonders gut: Mit unvergleichlicher Aussicht auf die Stadt Zürich kann das Beste aus dem städtischen Rebberg und der Zweifel-Eigenproduktion gleich im Rebberg degustiert werden.

Wer den Freitag ganz stilvoll ausklingen lassen möchte, sollte die «Nacht der Genüsse» nicht verpassen: In den Räumlichkeiten der Zweifel Weinlaube sowie des Restaurants Wein & Dein können für 111 Franken à discrétion an diversen Ständen Weinspezialitäten und Destillate aus dem Hause Zweifel wie auch kulinarische Leckerbissen aus dem Züribiet und dem Tessin konsumiert werden. Anmeldung erforderlich. (pr)

Mitmachen und attraktiven Preis gewinnen

Alltagsgegenstände sollen funktional, formschön und langlebig sein. Dies ist die Philosophie der Brabantia AG, welche auf die Herstellung von Haushaltsprodukten aus Edelstahl spezialisiert ist. Der Clou: Viele ihrer Produkte wie Abfallbehälter, Wäscheboxen und Brotkästen sind dank dem speziellen «Fingerprint-Proof-Material» resistent gegen Fingerabdrücke. Der «Höngger» verlost nun in Zusammenarbeit mit Brabantia AG einen Brotkasten «Fingerprint Proof».

Mitmachen und Edles gewinnen

Wer den Brotkasten von Brabantia AG gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 22. September, 10 Uhr, ei-



Akzeptiert keine Fingerabdrücke: der edle Brotkasten von Brabantia. (zvg)

ne Mail an redaktion@hoengger.ch. Oder ebenfalls bis Dienstag (eintreffend) eine Postkarte an die Quartier-

zeitung «Höngger», mit dem Stichwort «Brabantia», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich. (pr)

DIE UMFRAGE

Wo machen Sie in Höngg neue Bekanntschaften?



MARTIN ROTH

Wenn ich hier Kontakt suchen würde, dann ginge ich ins «Schwizzerhuus» auf dem Fussballplatz oder auf die Werdinsel. Dort lernt man immer Leute kennen, vor allem im Sommer. Ich bin von Höngg, aber das Haus Sonnegg kenne ich noch nicht. Um neue Bekanntschaften zu machen, würde ich kaum in ein Gemeinschaftszentrum gehen.



SABINE BÉBÉ

Ich bin zwar nicht von Höngg. Aber um neue Leute kennen zu lernen, würde ich zum Beispiel einem Turnverein beitreten. In ein Gemeinschaftszentrum würde ich eher nicht gehen, obschon ich die Treffs eine gute Sache finde für Leute, die ihre Freizeit zusammen verbringen wollen.



LOUISE BELENS

In ein Gemeinschaftszentrum würde ich gehen, wenn etwas organisiert wird, was mir Spass macht, wie zum Beispiel ein Fussballmatch. Mitspielen würde ich wohl eher nicht, aber man lernt im Gemeinschaftszentrum bestimmt Jungs kennen. Die meisten Jungs lerne ich aber in der Schule oder in der Stadt kennen.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

PRAKTIKUM@HOENGGGER.CH

Alltag ohne Lernen

Da ich meine Abende noch nicht mit Lernen, Lesen und Seminararbeiten verbringen muss, kann ich in meiner Freizeit Dinge tun, die sonst im Lernstress für mein Studium untergehen würden, wie zum Beispiel einen Fussballmatch der Schweiz schauen. Ein absolut langweiliger Zeitvertreib. Das trostlose Gekicke der Nationalmannschaft hatte eine so einschläfernde Wirkung, dass ich mir fast schon wünschte, ich könnte mich wieder mit Grammatikregeln auseinander setzen. 90 Minuten vor dem Fernseher zu sitzen und gegen das Einschlafen anzukämpfen ist anstrengender als einen Tag zu arbeiten. Doch mein Studium wird mich bald wieder einholen. Nun musste ich bereits meinen Stundenplan erstellen. Obwohl ich sehr gerne beim «Höngger» arbeite, freue ich mich wieder, Vorlesungen zu besuchen. Über was ich mich am meisten gefreut habe in meinem Praktikum, sind Rückmeldungen aus der Leserschaft. Meine Grossmutter ist meine treueste Leserin. Jeden Artikel, den ich geschrieben habe, hat sie gelesen und mir Fragen dazu gestellt. Doch nun bricht bereits meine zweitletzte Woche beim «Höngger» an. Was liest wohl meine Grossmutter nachher?



LARISSA MÜLLER

Restaurants



«Zu den Zwei Raben»
8109 Kloster Fahr
Telefon 044 750 01 01
restaurant@kloster-fahr.ch
www.kloster-fahr.ch
Mo. und Di. geschlossen
Grosser Parkplatz

Die Feinschmecker-Oase
an der Limmat

KlosterFahr

Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Zum 25-Jahr-Jubiläum feiern wir am Samstag, 3. Oktober

ab 16 Uhr: Cüpliwagen mit Helen und Rémo

ab 18 Uhr: üppiges Buffet à discrétion Fr. 25.-/pro Person

auserwählte 7-dl-Weiss- oder -Rotweine à Fr. 25.-

ab 19 bis 02 Uhr Live-Musik mit «The Lucky Boys»

Das «Rütihof»-Team heisst Sie herzlich willkommen und dankt für frühzeitige Tischreservierung!

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof



Wilde Zeiten...

aus Zürcher Unterländer Jagd. Geniessen Sie unsere Wild-Leckerbissen in gemütlichem Ambiente.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten